J103 Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über tonreicher Fließerde aus Material des Gipskeupers

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		j-D06	
Flächenanteil		60–70 %	
Nutzung		Wald, selten LN	
Relief		ebene und schwach gewölbte Scheitelbereiche und Verebnungen sowie sehr schwach bis mittel geneigte Hänge und flache Mulden	
Bodentyp		Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol; Böden mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial		tonreiche Fließerde (meist Basislage) aus Material des Gipskeupers (Grabfeld-Formation), oft von geringmächtigem, lösslehmhaltigem Fließerderest überlagert (Decklage)	
Bodenartenprofil		Lu;Ut3–Lt3,Gr0–2	<3 dm
		Tu2–Tl,Gr0–3	5–>10 dm
		(Tu2–Tl;Lt3,Gr4–6;^m;^t;^s)	
Karbonatführung		meist karbonathaltig unterhalb 5–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit		mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	mittel sauer bis stark sauer	
Bodenschätzung		LT5V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Pelosol und pseudovergleyter Pelosol; vereinzelt pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde (j-L30, Kartiereinheit J102)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen im Bereich von Gipskeuperinseln auf der östlichen Hohenloher Ebene bei Rot am See-Buch sowie nordwestlich von Kirchberg a. d. J. (Lkr. Schwäbisch Hall); Einzelfläche östlich von Oedheim (Landkreis Heilbronn)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau